

selbständig korrigiert haben könnte³⁴. Insofern könnte es sich bei B unter Umständen doch um eine Abschrift von A handeln. Allerdings zeigt ein Blick auf die Varianten der Translatio, die Gallistl in seiner Edition anführt³⁵, dass B in diesem Text tatsächlich einige bessere Lesarten als A bietet. Insofern ist, wie schon von Giese angenommen, von einer gemeinsamen Vorlage von A und B auszugehen, von der beide Handschriften angesichts des hohen Übereinstimmungsgrades wohl direkt kopiert wurden.

B = Hildesheim, Stadtarchiv, Best. 52 Nr. 369³⁶: Hildesheim, St. Michael, Ende 15./Anfang 16. Jahrhundert (mit Nachträgen aus dem 17. Jahrhundert). Die aus Pergament- und Papierblättern zusammengesetzte Handschrift wurde von einem Professen des Klosters St. Michael in Hildesheim namens Henning Rose angelegt³⁷ und enthält fast durchwegs Hildesheimer Hagiographie: Den Beginn machen mehrere Texte zu Bischof Bernward von Hildesheim (fol. 2r–99v), auf die der Transitus (fol. 99v–104v) und die Translatio Epiphanii (fol. 104v–114r) folgen. Abgeschlossen wird der Codex durch ein Rosarium Beatae Mariae Virginis und einen Liber de nobilitate animae. Der Text dieser Handschrift bildete die Grundlage für die Editionen der Translatio durch den Jesuiten Christoph Brouwer 1616 (und der darauf basierenden Ausgaben wie jene der Acta Sanctorum) sowie durch Georg Heinrich Pertz für die MGH³⁸. Der Text in B dürfte (vgl. oben zu A) auf jene verlorene Überlieferung zurückgehen, die auch Vorlage von A war.

34) Vgl. S. 462 Anm. s (A hat überzähliges *sed*), S. 463 Anm. l (*proxime* statt *proximo* in A), S. 464 Anm. r (*dissimulet* statt *dissimulat* in A), S. 465 Anm. e (*inquit Domine tuas Domine* statt *inquit tuas Domine* in A)

35) GALLISTL, Ein neuer Textfund (wie Anm. 8) S. 164–167.

36) Irene STAHL, Mittelalterliche Handschriften im Stadtarchiv Hildesheim (Mittelalterliche Handschriften in Niedersachsen. Kurzkatalog 4, 2001), 63–65; vgl. GALLISTL, Epiphanius (wie Anm. 3) S. 37 f., weiters GIESE, Der Transitus (wie Anm. 1) S. 525–529 mit der gesamten umfangreichen älteren Literatur zur Handschrift.

37) Zu Rose vgl. GIESE, Der Transitus (wie Anm. 1) S. 526 (mit der älteren Literatur).

38) *Sidera illustrium et sanctorum virorum qui Germaniam praesertim magnam olim gestis rebus ornarunt: a nocte sua relucentes vindicavit veterum manuscriptorum beneficio Christophorus BROWERUS (1616) S. 75–81; Translatio (wie Anm. 7); GIESE, Der Transitus (wie Anm. 1) S. 526 f.*